

Meldung: 27. August 2013

Gute Bildung ist der Grundstein für ein gutes Leben

Veranstaltung zu Bildungspolitik in Hessen

Der hessischen SPD wird, so die letzte Umfrage von Infratest dimap, die höchste Kompetenz aller im Landtag vertretenen Parteien in der Bildung zugesprochen.

Auch wenn den Kritikern, die eine wirkliche grundsätzliche Änderung des deutschen Bildungssystems (wie z.B. Richard David Precht, Gerald Hüther oder Jesper Juul) fordern, das Konzept der hessischen SPD nicht weit genug geht, so sind es doch die Akteur_innen wie Andrea Ypsilanti, denen die Menschen eine Veränderung im Bereich der Bildung zutrauen.

„Kinder und Jugendliche sollen keine verkürzte stressige Schulzeit haben. Sie haben nur eine Kindheit und nur eine Jugendzeit und sollen diese auch genießen. Wir wollen keine Bildung, in der nur Abfragewissen produziert und gleich wieder vergessen wird, sondern Kinder sollen lebenslang einsetzbare Fähigkeiten erwerben wie soziale Kompetenz, Empathie, Kreativität, innovatives Denken, u.v.m. Kinder müssen stark werden, lernen zu argumentieren und Kinder sollen Lust am Lernen haben und dies in den Schulen auch nicht verleidet bekommen,“ so die einleitenden Worte von Andrea Ypsilanti zur Veranstaltung „Gute Bildung ist der Grundstein für ein gutes Leben“ am letzten Mittwoch (21.8.2013) im Darmstädter Hof in Frankfurt-Nieder-Eschbach. Rund 50



[+ \(/picture/33543/371799/index.html\)](#)

Talkrunde



[+ \(/picture/33543/371801/index.html\)](#)

Andrea Ypsilanti und Hella Lopez



[+ \(/picture/33543/371803\)](#)

Interessierte waren der Einladung gefolgt.

[/index.html](#))

Diskussion mit dem Publikum

Die federführend von den Ortsvereinen

Frankfurter Berg, Preungesheim und Eckenheim organisierte Veranstaltung hatte ein gutes Konzept: Die Landtagsabgeordnete Andrea Ypsilanti und Günther Häfner (stellv. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Bildung) übernahmen im Wechsel die Moderation ihrer Gäste, die thematisch drei Schwerpunkte bedienten: Guido Seelmann-Eggebert (Landesvorsitzender des Hessischen Ganztagsschulverbandes) das Thema „Ganztagsschule“, Hella Lopez (Landesvorsitzende des Elternbundes Hessen) das Thema „G8/G9“ und Silke Henningsen (Schulleitungsmitglied der Carlo-Mierendorff-Schule) die „Inklusion“.

Guido Seelmann-Eggebert entführte die Zuhörer_innen zunächst in die Vergangenheit: Bis vor 100 Jahren gab es in Deutschland die Ganztagsschule, und zwar die verpflichtende Ganztagsschule und nicht das, was heute als Ganztagsschule deklariert wird: vormittags Unterricht und nachmittags Betreuung. Die Halbtagschule wurde aus Platzgründen eingeführt.

In Hessen wurde das Thema Ganztagsschule bereits vor 50 Jahren wieder aufgegriffen, und zwar durch die Gründung des Ganztagsschulverbands. Hessen war damals Vorreiter in der Konzeption und Umsetzung von Ganztagsschulen. Heute gibt es in Hessen nur 3,2% echte Ganztagsschulen und somit ist das Bundesland Schlusslicht im deutschen Bundesländervergleich.

Dabei liegen die Vorteile der Ganztagsschule auf der Hand. Wenn die Ganztagsschule bereits in der Grundschule beginnt, ändert sich das Sozialverhalten der Kinder positiv. Gute Konzepte wie die Integration von Hausaufgaben- und Übungszeiten in den Tagesablauf führen nachweislich dazu, dass weniger Kinder sitzen bleiben.

Die CDU-FDP-geführte Landesregierung und im speziellen das Kultusministerium möchte keine echten Ganztagsschulen nach Profil 3, die CDU schreibt in ihrem Programm zur Landtagswahl sogar folgendes: „Wir streben einen hessenweiten bedarfsgerechten weiteren Ausbau von freiwilligen Ganztagsangeboten für alle Schülerinnen und Schüler an, weil wir die ideologisch motivierte ganztägige Zwangseinheitsschule ablehnen.“ „Weitere 5 Jahre schwarz-gelb heißt ganz klar: wir bleiben Schlusslicht im Ganztagsschulbau und in den Möglichkeiten für Frauen und Männer, Kinder und Beruf zeitlich zu vereinbaren“, so kommentiert Andrea Ypsilanti die Ausführungen von Guido Seelmann-Eggebert. „Die hessische SPD will jährlich 100 Grundschulen zu Ganztagsschulen ausbauen, die SPD-Bundestagsfraktion will 20 Mrd. Euro im Masterplan Ganztagsschulen auflegen und der Hessische Ganztagsschulverband unterstützt den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsschulplatz“, so schließt Günther Häfner die erste Moderationsrunde.

Hella Lopez hatte die Zuhörer_innen schnell auf ihrer Seite, als sie die Nachteile von G8 beschrieb: „Bei G8 erwerben die Kinder nur Abfragewissen, was nach der Klassenarbeit wieder aus dem Kopf verschwindet. Den Kindern fehlt es nach Absolvierung der Schulzeit an der körperlich/geistigen und emotionalen Reife.“ Genau mit dieser Begründung hat ein Gericht aktuell einem G8-Schüler die mittlere Reife versagt, als er nach der 9. Klasse das Gymnasium verlassen hat. „G8 wurde von schwarz-gelb eingeführt, weil es um das schnellere Durchschleusen von

Schüler_innen ging. Bildung ist aber ein Grundrecht, Zeit und Raum zum Lernen, die Entfaltung der Persönlichkeit eines jeden Kindes muss im Mittelpunkt jeder Bildung stehen. Deshalb will die Hessische SPD G8 wieder abschaffen“, so Ypsilanti zum Abschluss der Themenrunde.

In der letzten Runde zog Silke Henningsen die Anwesenden in ihren Bann, als sie in die Thematik „Inklusion“ einstieg. Sie beschrieb zunächst, was Inklusion ist: „Bei der Inklusion sind nicht alle gleich, aber alle gleichwertig. Das Individuum rückt in den Focus. Was im Allgemeinen bisher nur auf Schüler_innen mit erkennbaren Behinderungen bezogen wird, betrifft jedoch alle Lebensbereiche: Religionszugehörigkeit, sexuelle Orientierung, Herkunftsfamilie, finanzielle Ausstattung der Familien, Bildungsferne, um nur einige Beispiele zu nennen. Hochbegabte Schüler_innen müssen ebenfalls in unserem Schulsystem ihren Platz finden“. Die Trennung in Förderschulen und Regelschulen ist ein Konstrukt, welches versucht, die Individuen in ein System zu pressen, das keinem Kind gerecht wird. Silke Henningsen beschreibt die Odyssee von Eltern von Kindern mit Mehrfachbehinderungen, die von den unterschiedlichen Förderschulen nicht aufgenommen wurden, aber jetzt ihren Platz in der Carlo-Mierendorff-Schule gefunden haben. Die Annäherung an das Thema „Inklusion“ muss vielmehr über die positiven Beispiele erfolgen; die räumliche und personelle Ausstattung der Regelschulen ist eine wichtige Voraussetzung und eine enge Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Pädagog_innen bildet die Grundlage. Das kostet natürlich Geld. Andrea Ypsilanti bestätigte, dass eine SPD geführte Landesregierung, den Finanzvorbehalt für die Inklusion, wie er zurzeit im Gesetz steht, zurücknimmt.

„Die Bildung kommt nicht vom Lesen, sondern vom Nachdenken über das Gelesene“ beschreibt ein Zitat von Carl Hilty. In Hessen fehlt es unseren Kindern an Zeit und Rahmenbedingungen, um dieses Ziel zu erreichen. Daher ist der Wechsel unabdingbar.

Von Kristina Luxen

Twitter ist deaktiviert

Facebook ist deaktiviert



Institut
Solidarische
Moderne (</redirect/33543/425565/index.html>)



(</redirect/33543/292868/index.html>)

facebook

(/redirect/33543/527397/index.html)

STEUERFLUCHT STOPPEN



(/redirect/33543/622139/index.html)

SITEMAP

HOME (/html/33543/welcome/Home.html)

SOMMERTOUR (/html/33231/welcome/Sommertour.html)

Unterwegs im Wahlkreis (/html/33232/welcome/Unterwegs-im-Wahlkreis.html)

POLITIK (/html/13539/welcome/Politik.html)

Im Aufbruch in die Soziale Moderne (/html/21600/welcome/Im-Aufbruch-in-die-Soziale-Moderne.html)

Standpunkte (/html/13551/welcome/Standpunkte.html)

Reden (/html/13937/welcome/Reden.html)

Wahlkreis 39 (/html/13549/welcome/Wahlkreis-39.html)

Vor Ort in Bildern (/html/28903/welcome/Vor-Ort-in-Bildern.html)

PERSÖNLICH (/html/14595/welcome/Persoendlich.html)

TERMINE (/html/13548/welcome/Termine.html)

PRESSE (/html/13936/welcome/Presse.html)

Pressemitteilungen (/html/13897/welcome/Pressemitteilungen.html)

Interviews (/html/15115/welcome/Interviews.html)

SERVICE (/html/13894/welcome/Service.html)

Suche (/html/13893/welcome/Suche.html)

Sitemap (/html/13895/welcome/Sitemap.html)

RSS-Feed (/html/13785/welcome/RSS-Feed.html)

SPD-Mitglied werden (/html/13541/welcome/SPD-Mitglied-werden.html)

Website weiterempfehlen (/html/13542/welcome/Website-weiterempfehlen.html)

SPENDEN (/html/33233/welcome/Spenden.html)

KONTAKT (/html/13896/welcome/Kontakt.html)

E-Mail an Andrea Ypsilanti (/html/13553/welcome/E-Mail-an-Andrea-Ypsilanti.html)

Büros von Andrea Ypsilanti (/html/13939/welcome/Bueros-von-Andrea-Ypsilanti.html)